

Teilprojekt	Ziele	Quantifizierung / Erfolgskontrolle
<b>Geschäftsstelle (Biosfera-Zentrum)</b>	Vollständige Neuorganisation einer Geschäftsstelle unter dem Namen „Biosfera Val Müstair – Parc Naziunal“. Aufbau je einer Geschäftsstelle in den Teilgebieten Val Müstair und Parc Naziunal unter Verwendung von bereits bestehenden Infrastruktur und weitgehendster Nutzung von Synergien. Fortführung sowie Bereinigung der Machbarkeitsstudie und Erarbeitung Vorprojekt mit dem Ziel, regionaler Naturpark von nationaler Bedeutung zu werden. Kontakte mit den Fachstellen des Bundes und des Kantons sowie den Nachbarregionen und –organisationen.	Miete (evtl. späterer Kauf) und Präsentation bestehende Infrastruktur (leerstehendes Schulhaus in Tschier), die sich umfassend für die Unterbringung des Biosfera-Zentrums eignet. Synergie-Nutzung mit SNP (Zentren in Zernez und Tschier) und Organisationen des VM (Tourismus, Kloster u.a.) Erreichung des Labels "regionaler Naturpark von nationaler Bedeutung".
<b>Organisation</b>	Klare Organisationsstrukturen bezüglich Ansprechpartner, Aufgaben, Pflichten und Kompetenzen. Selbstkontrolle bez. Handeln im Sinne der Biosfera. Aufbau eines Biosfera-Rates mit Vertretern der verschiedenen Interessensgruppen der Region zur Unterstützung der Geschäftsstelle. Erhaltung der Natur- und Kulturlandschaft, Überwachung der bestehenden Gesetze und Verordnungen sowie Information (Sensibilisierung) von Gästen und Einheimischen durch eine Biosfera-Parkgruppe (Perits). Kooperation mit den bestehenden Organisationen (permanent oder zeitlich beschränkt), Gemeinden und Berufsgruppen in der Region. Zusammenarbeit im Sinne von Erfahrungsaustausch oder gemeinsames Marketing mit andern gleichgesinnten Regionen.	Aufbau und erfolgreiche Abwicklung des Biosfera-Probebetriebes in den ersten 10 Jahren. Vergleich Entwicklung der Biosfera-Region mit Grundsätzen und Zielen des Leitbildes.
<b>... vom regionalen Naturpark zur Biosfera (Charta)...</b>	Unterzeichnung der Charta durch alle Gemeinden des Val Müstair sowie die Organe des Schweizerischen Nationalparks. Anerkennung des Val Müstair als regionaler Naturpark von nationaler Bedeutung. Anerkennung der Region Val Müstair – Parc Naziunal als Biosphärenpark durch die UNESCO (Weltnaturerbe).	Erfolgreicher und zeitgerechter Abschluss der Absichtserklärungen (Charta) zwischen allen beteiligten Partnern. Erreichung des Labels "UNESCO Biosphären-Reservat"

Teilprojekt	Ziele	Quantifizierung / Erfolgskontrolle
<b>Zertifizierung, Label, Kontrollen</b>	Die Produkte sollen den heutigen Marktanforderungen entsprechen. Das Ziel liegt darin, die Qualität von der Herstellung bis zum Verkauf aufzuzeigen und die nötigen Kontrollorgane und Mechanismen festzulegen. Die Kriterien müssen zusammen mit dem jeweiligen Betrieb und Hersteller (oder auch Gruppen) festgelegt werden. Die Betriebe haben eine Biosfera zu leben, d.h. der Kunde sollte den Betrieb oder die Herstellungsphasen jederzeit wenigstens teilweise besichtigen können.	Herstellung und Angebot der Biosfera-Produkte entsprechen dem Leitbild Reklamationsarme Produkteherstellung und damit zufriedene Kunden. Wir erwarten, dass nach 5 Jahren 5 Betriebe und 15 Produkte zertifiziert sind, nach 10 Jahren sollen es 8-10 Betriebe und 25 Produkte sein.
<b>a la riva dal Rom</b>	Information und Sensibilisierung der Bevölkerung und der Gäste, insbesondere auch der Schülerinnen und Schüler des Tales. Durch die Informationen soll das Verständnis für die Gewässerökologie, die Nutzung und den Schutz der Gewässer geweckt sowie der Respekt gegenüber dem Wasser und der Natur allgemein gefördert werden. Durch die Vermittlung von naturkundlichen Kenntnissen wird die Beziehung zum Tal vertieft.	Erhaltung des Rombaches als natürlicher und geschätzter Talfluss. Begrenzte Schaffung von Arbeitsplätzen. Statistik über die Anzahl Führungen und das Interesse an Informationsmaterial.
<b>Luftbilder / GIS</b> Geographisches Informationssystem	Erarbeiten einer Grundlage für die Dokumentation und Analyse der Landschaft, insbesondere ihrer Strukturen und Diversität über lange Zeiträume. Basis für weitere Arbeiten im ökologischen Bereich. Die Luftbilder werden digital aufgearbeitet und anschliessend allen Nutzern über geografische Informationssysteme zugänglich gemacht.	Wirtschaftliche Nutzung geeigneter Projektierungsgrundlagen (Massnahmen und Erfolgskontrolle).
<b>ÖQV - Vernetzungskonzept</b>	Das Projekt hat die Ausarbeitung eines optimalen Vernetzungskonzeptes, welches auf die sensiblen Teile der Kulturlandschaft (z.B. Trockenwiesen) Rücksicht nimmt, zum Ziel. Gleichzeitig wollen wir: - Flora und Fauna in der Kulturlandschaft fördern und erhalten - Lebensräume erhalten und verbessern - eine Vernetzung der wertvollen ökologischen Flächen - Grundlagen für Direktzahlungen gewährleisten	Erfolgskontrolle über Bioindikatoren mit Hilfe der Forschungskommission des Schweiz. Nationalparks. Erhaltung bedrohter Pflanzen- und Tierarten in der Kulturlandschaft. Wir erwarten die Unterstützung und Mitarbeit von 90% aller aktiven Landwirte bis zum Jahre 2010.

Teilprojekt	Ziele	Quantifizierung / Erfolgskontrolle
<b>Bienen</b>	In der ganzen Biosfera-Region soll nur die einheimische dunkle Biene gehalten werden. Bestückung von Ständen mit andersrasigen Bienen oder Mischlingen durch Königinnen aus einheimischer Zucht. Für die Varroabehandlung werden ausschliesslich natürliche Mittel verwendet. Durchführung einer „Start-Untersuchung“ (Ausgangswert). Nach Möglichkeit Verhinderung von „Wanderimkerei“ aus anderen Regionen	Deutlich weniger Bienenstiche nach einer Umstellungszeit von ca. 3 Jahren im Vergleich zu heute. Eindeutigere Erkennung der Rassenmerkmale.
<b>Felsenfalter</b>	Erhaltung und Stärkung der bestehenden Populationen; Aufbau einer neuen Population; Die Ziele zur Erhaltung der Schmetterlingsart sind nur mit einer Vergrösserung der heutigen Trockenrasenfläche zu erreichen. Verbrachende oder verbuschte Trockenrasen können durch Entbuschen wieder rückgeführt werden	Neben der Förderung schützenswerter Lebensgemeinschaften generiert das Projekt auch Arbeit für Forst- und Landwirtschaft: Finanzielle Unterstützung der Umsetzungsmassnahmen (Zäunung, Entbuschung) der Forstgruppe Müstair und ökologische Direktzahlungen an die Bewirtschafter für die Beweidung der Trockenrasen nach Vorgaben des erstellten Weidekonzeptes. Populationsentwicklung verfolgen.
<b>Heusalsiz, Kräuterkäse und Biosphärenbrot</b>	Entwicklung und Umsetzung von Strategien, die Arbeitsplätze schaffen, damit die junge Generation nicht abwandert. Den Bauern sowie dem Gewerbe die Einkommensquelle Direktvermarktung auch in Zukunft sichern, solange die Qualität stimmt. Produkte aus dem Val Müstair sollen als solche für die Kundschaft ersichtlich sein und damit einen Bezug zur Produktion im naturnahen Rahmen vermitteln.	Schaffung von neuen Arbeitsplätzen. Förderung von einmaligen einheimischen Spitzenqualitätsprodukten bis zur Marktfähigkeit der aktivierten und neuen Erzeugnisse. Statistik der Verkaufszahlen.
<b>unsere Holzkiste</b>	Herstellung einer einfachen, originellen Verpackung für Biosfera-Produkte unter Verwendung von Holz aus dem Tal. Es sollte eine praktische Form sein, welche auch per Post gut verschickt werden kann. Es sind unterschiedliche Grössen und Preisklassen vorzusehen.	Vernetzung verschiedener Branchen und Erhaltung von Arbeitsplätzen. Förderung eines Spitzenproduktes bis zur Marktfähigkeit. Statistik der Verkaufszahlen.

Teilprojekt	Ziele	Quantifizierung / Erfolgskontrolle
<b>Pflanzen- und Kräuteranbau im Val Müstair</b>	Anbau und Kultivierung von Pflanzen und Kräutern gemäss den Richtlinien der biologisch-dynamischen Landwirtschaft. Verknüpfung von Arbeitsprozessen mit pädagogisch und therapeutisch orientierten Institutionen. Lancierung eines Forschungsprojekts in Zusammenarbeit mit dem Schweiz. Nationalpark betreffend Qualität und Wirkung von Pflanzen und Kräutern unter Berücksichtigung ihres alpinen Standortes.	Harmonische Vernetzung von verschiedenen Ebenen, Wirtschaftsbereichen und Institutionen. Schaffung diverser neuer Arbeitsplätze, vorallem im Teilzeitbereich. Verlauf des Produkteabsatzes.
<b>ganzheitliche Gesundheitsberatung</b>	Unterstützung des neu gegründeten Zentrum für Ausbildung und Information im Gesundheitswesen ""AGAPE Medcon GmbH"" in Müstair/GR. Weltweite Einholung von Informationen, Verarbeitung derselben und Weitergabe an alle Interessierten.	Unterstützung eines zukunftsgerichteten und erfolgsversprechenden Projektes Bekanntmachung des Tales und evtl. Schaffung neuer Arbeitsplätze.
"armonia da lingua"	Einheimische und Gäste sollen erkennen, dass die Mehrsprachigkeit eine Bereicherung und ein Mehrwert für eine Bevölkerung bedeuten kann. Diese Erkenntnis soll in der flächendeckenden Verwendung der romanischen Sprache zum Ausdruck gebracht werden.	Vermehrte Akzeptanz unserer 4. Landessprache durch vermehrte Publikationen in romanischer Sprache (Rundschreiben Vereine, Prospekte Geschäftsleute, Speisekarten im Gastgewerbe usw.). Gut besuchte Romanisch-Kurse von begeisterten Fremdsprachigen.
<b>„armonia jaura“ für Senioren</b>	Bekanntmachung der Biosfera-Region als Attraktion für Seniorinnen und Senioren und damit Förderung der wirtschaftliche Entwicklung im Tal.	Einsetzung der gewonnen älteren Menschen in der Werbung und damit bessere Bekanntmachung (wirksame Multiplikatoren) des Val Müstair.
<b>Kulturwochen</b>	Mit Hilfe von Kulturwochen soll die Zahl der kulturinteressierten Besucher im VM gesteigert und die Kommunikation zwischen Mensch, Wirtschaft und Kultur überregional geöffnet werden.	Attraktivitätssteigerung unserer Region in Kulturkreisen und damit verbunden eine Erhöhung der Logiernächtezahlen. Wir möchten ab dem Jahr 2006 jährlich eine Kulturwoche im Sommer durchführen.

Teilprojekt	Ziele	Quantifizierung / Erfolgskontrolle
<b>Langläufer lieben Fuldera</b>	Ausarbeitung eines Konzeptes, das Auskunft erteilt über die Möglichkeiten und die zu erwartenden Kosten für den Aufbau eines Langlaufzentrums im Gebiet Fuldera, welches auch als Mehrzweck-Infrastruktur genutzt	Zunahme des Gästesegmentes "Langlauf" durch gezielte Vermarktung der verbesserten Infrastruktur bei gleichzeitiger Verbesserung der Sportinfrastruktur für Talbewohner. Zahl der verkauften LL-Pässe. Angebotsumfang.
<b>Landschulwochen</b>	Die Region Val Müstair - Parc Naziunal soll einer möglichst grossen Schülerzahl und damit künftigen Gästen bekannt und beliebt gemacht werden. Gleichzeitig wird erreicht, dass leerstehende Gemeindeimmobilien genutzt werden.	Das Projekt erlaubt, gleichzeitig eine Vielzahl von Angeboten aus der Region zu berücksichtigen. Günstige Werbemöglichkeit für zukünftige Gäste. Anzahl der umgesetzten Angebote.
<b>Chalandamarz</b>	Mit einer Neugestaltung des Chalandamarz sollen bestehende Traditionen weitgehendst erhalten aber gleichzeitig an die heutigen Verhältnisse (Fusion der Schulen) angepasst werden.	Zufriedene Bevölkerung und Gäste; vom Brauch nachhaltig überzeugte Jugend und Eltern. Institutionalisierung innert 5 Jahren.
Alpenmagie	Familien mit Kindern sowie ältere oder behinderte Menschen sollen auch von den Schönheiten der Alpen profitieren können. In Sinne eines nachhaltigen Tourismus soll ein mit alternativem Brennstoff betriebener Bus eine Alp, eine Jause-Station sowie im Winter den Schlittelweg anfahren und so das touristische Angebot erweitern. Im Gegenzug kann der unnötige Privatverkehr eingedämmt und zusammen mit dem Fun-Express können Synergien für eine langfristige Arbeitsbeschaffung genutzt werden.	Rückgang des Individualverkehrs infolge restriktiver Ausgabe von Spezialbewilligungen. Feststellung der Akzeptanz dieses öffentl. Verkehrsmittels durch Erfassung der verkauften Tickets. Testfeld für neue innovative Energien.
<b>„Biosfera-Fun-Express“</b>	Mit der Einführung eines "Shuttle Busses" soll das Angebot des öffentlichen Verkehrs vorallem für Jugendliche und "auswärts essende Gäste" verbessert werden. Ausdehnungsmöglichkeiten dieses Angebotes bieten sich insbesondere in Kombination mit touristischen Attraktionen an.	Schaffung und Erhaltung neuer Arbeitsplätze im Bus- oder Taxibetrieb sowie Angebotserweiterung für Tourismus und Gastronomie. Reduktion des Unfallrisikos vorallem bei Jugendlichen. Verlauf der Transportzahlen.

## **Teilprojekt**

## **Ziele**

## **Quantifizierung / Erfolgskontrolle**

### **Auats in Val Müstair**

Die bestehenden Kenntnisse und der Verlauf der heute noch sichtbaren Grabensysteme soll erfasst und aufgearbeitet werden. Die wichtigsten und bedeutendsten Gräben sollen gekennzeichnet und die Bedeutung der alten Flurbewässerung sichtbar gemacht werden. Diese Gräben, welche wo nötig und sinnvoll auch restauriert werden, können dem touristischen Angebot neue Impulse verleihen.

Das Projekt generiert verschiedenste Arbeiten für das Val Müstair und konfrontiert bei der Ausführung der Massnahmen eine junge Generation mit alten Arbeiten und Traditionen des Tales. Dem Gast kann ein Stück Talgeschichte näher gebracht und auf spannende Weise vermittelt werden.

Davos, 3. März 2006